

Mit freundlicher Unterstützung

Raiffeisen
Versicherung



Reden wir über Sicherheit.
Reden wir übers Leben.

KfV 

Schleiergasse 18

1100 Wien

T +43-(0)5 77 0 77-DW oder -0

F +43-(0)5 77 0 77-1186

E-Mail kfv@kfv.at

www.kfv.at

Medieninhaber und Herausgeber: Kuratorium für Verkehrssicherheit

Verlagsort: Wien

Hersteller: Druckerei Berger & Söhne GmbH, Horn

Redaktion: MMag. Ursula Messner

Grafik: TBWA Werbeagentur, Wien

Fotos: Beiersdorf

Copyright: © Kuratorium für Verkehrssicherheit, Wien. Alle Rechte vorbehalten.

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen ist jeweils die weibliche und männliche Form gemeint.

Bereich Heim, Freizeit & Sport
Sicher groß werden



Die Wohnumgebung birgt für Kleinkinder viele Gefahren. Damit Sie und Ihr Nachwuchs die ersten Lebensmonate und -jahre sicher überstehen, hat das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) diese Broschüre zusammengestellt. Sie enthält eine Auswahl an wichtigen Informationen für die Sicherheit Ihres Kindes.

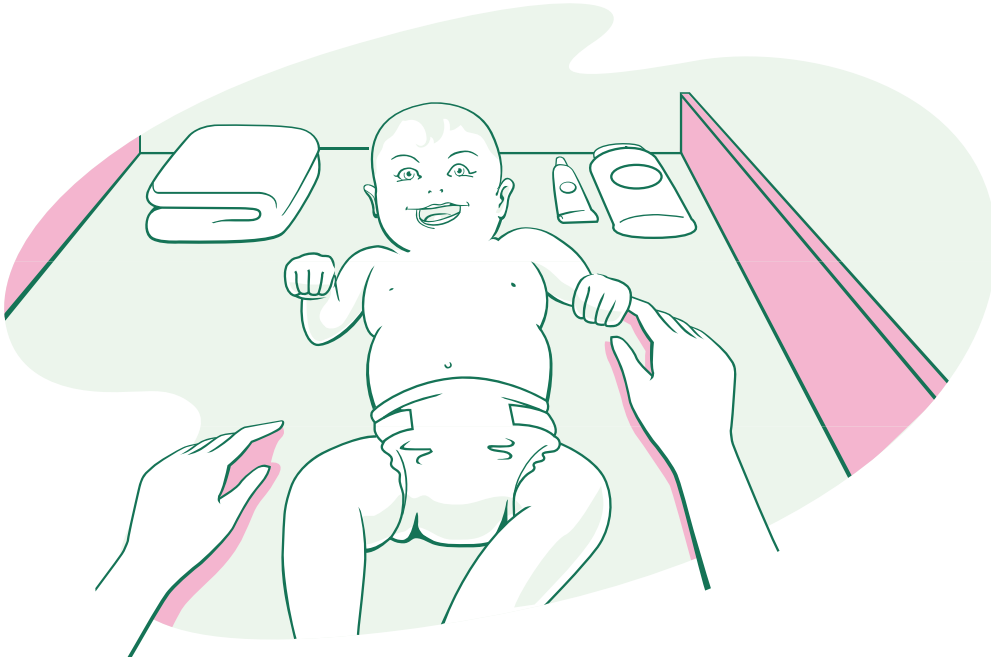
Durch Aufmerksamkeit für Gefahrensituationen und einfache Sicherheitsmaßnahmen können Unfälle im Kindesalter verhindert werden.



KfV 



Wickeltisch



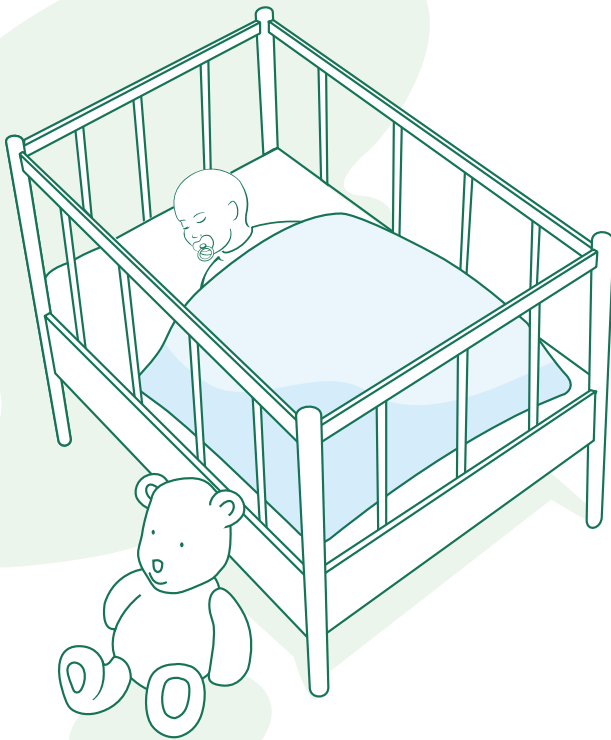
Das sicherste Prinzip beim Wickeln heißt: Eine Hand am Kind.

Der Sturz vom Wickeltisch ist die häufigste Ursache für schwere Kopfverletzungen im Säuglingsalter. Berühren Sie daher ständig Ihr Kind. Damit das möglich ist, werden alle Wickelutensilien vorher bereit gelegt. Verwenden Sie eine möglichst große Wickelfläche und eine Auflage, die deutlich erhöhte Ränder hat. Nehmen Sie Ihr Kind auch mit, wenn Sie nur für einen Augenblick zur Tür oder zum Telefon gehen. So ist es nie unbeaufsichtigt.

„Schlaf ist wichtig ...“

Im Kinderbett ist das Ersticken die größte Gefahr für den Säugling. Unter dem Begriff „plötzlicher Kindstod“ versteht man den völlig unvorhersehbaren Tod eines gesunden Kindes unter einem Jahr während des Schlafs. So können Sie gegen „plötzlichen Kindstod“ vorbeugen:

- Das Kind sollte nur in Rückenlage schlafen
- Keine Kissen, keine dicken Decken verwenden
- Ein Schlafsack verhindert das „Unter-die-Bettdecke-Rutschen“



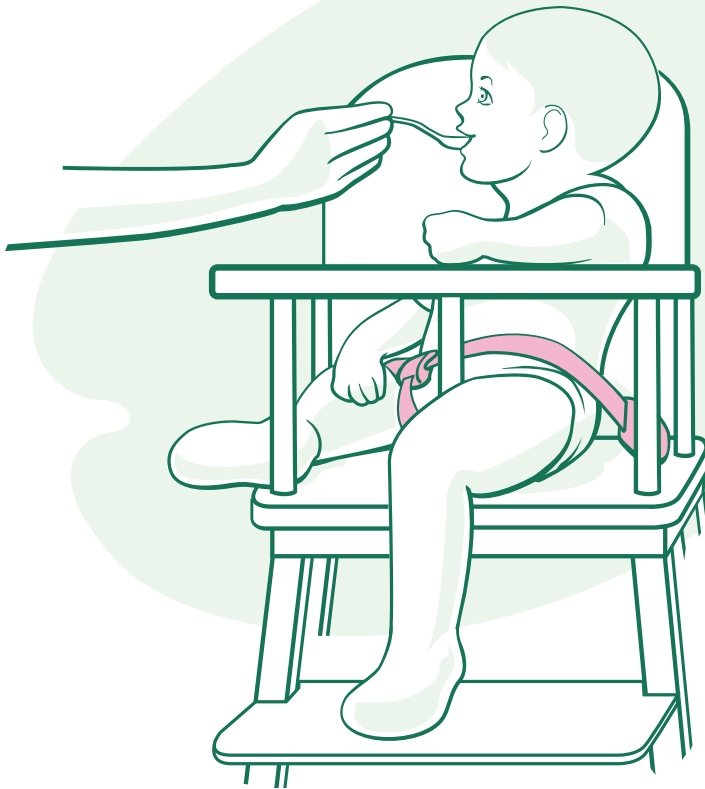
Viele Babys brauchen Schnuller.

Um diese immer griffbereit zu haben, sind Schnullerketten praktisch. Die Ketten können aber auch gefährlich sein. Deshalb sollten sie nicht länger als nötig sein, in der Regel reichen 10 cm. Der Schnullerhalter wird nah am Kind befestigt, am besten an der Kleidung.

Kinderhochstuhl

„Ich hab Hunger!“

Größte Gefahr für Kinder ist das Herausfallen durch Aufstehen oder Durchrutschen. Überprüfen Sie bereits bei der Auswahl eines Kinderhochstuhls diesen auf seine Stabilität und Kippsicherheit. Eine Fußstütze sowie eine Sprosse zwischen den Beinen muss vorhanden sein. Ein stets angelegter Schritt- und Hüftgurt erhöht die Sicherheit des Kindes. Manchmal ist auch eine Fixierung des Hochstuhls am Tisch möglich.



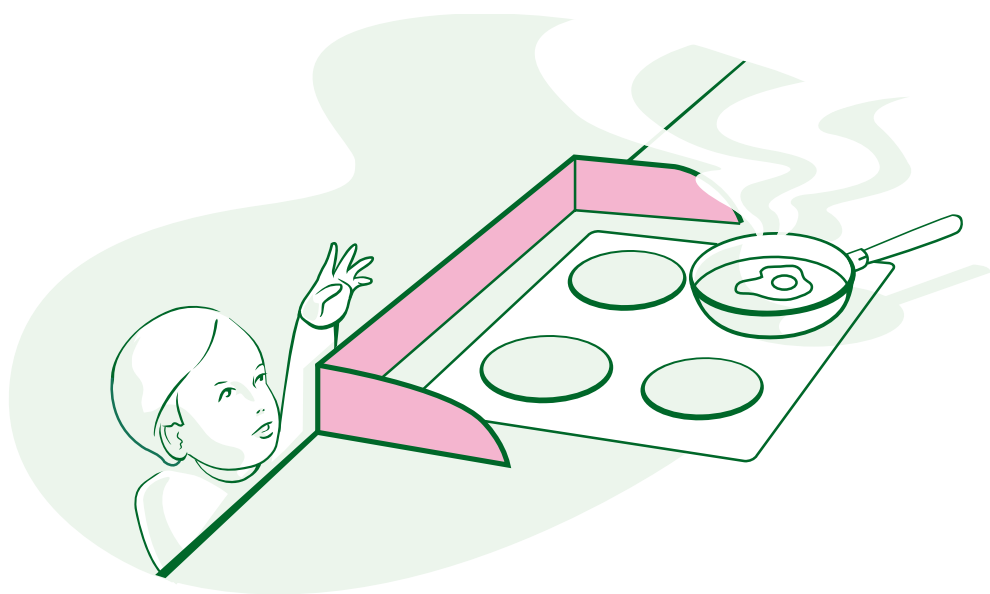


„Wasser ist zum Waschen da...“

Für Kleinkinder ist eine stabile Kinderbadewanne mit einer rutschsicheren Einlage, der so genannten Wannenmatte, wichtig. Weiters ist auf die Badetemperatur zu achten. Überprüfen Sie die Temperatur mit Thermometer und Unterarm, bevor das Baby in die Wanne gesetzt wird. Ein montierter Thermostat verhindert darüber hinaus das Einlaufen von zu heißem Wasser und schützt so vor Verbrühungen. Frei bewegliche elektrische Geräte wie ein Föhn oder Rasierapparat müssen immer weggeräumt sein, wenn jemand badet.

„Wie das dampft ...“

Damit sich die Kinder ihre Finger nicht verbrennen, ist es ratsam, auf den hinteren Platten zu kochen. Das Montieren eines Herdschutzgitters und einer Schalterabdeckung für die Drehknöpfe des Herds ist ebenso zu empfehlen. Da Pfannen durch ihre langen Stiele zum Herunterreißen verlocken, drehen Sie die Stiele immer nach hinten, damit die Kleinen nicht herankommen.

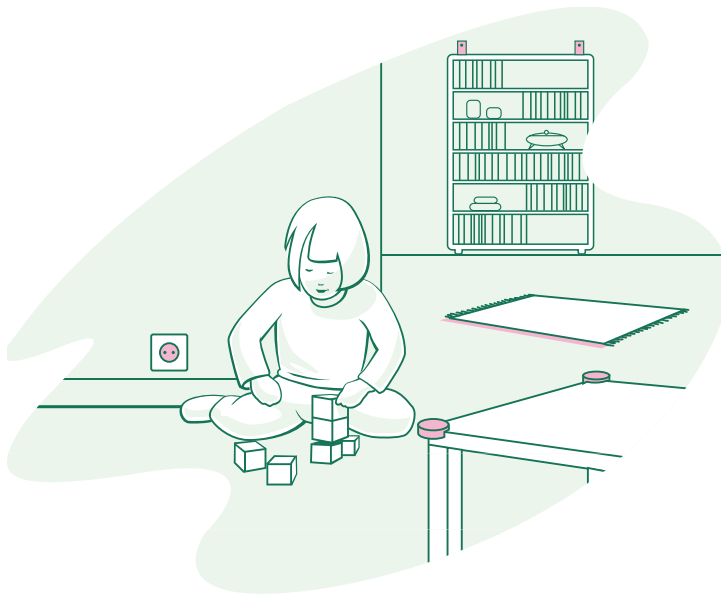


Wohnzimmer und Strom

„Bewegung tut gut ...“

Eine kindgerechte Wohnung zeichnet sich durch vorbeugende Sicherheitsmaßnahmen aus. Achten Sie auf Folgendes:

- Teppiche z.B. mit Anti-Rutsch-Netz rutschsicher machen
- Möbelkanten mit Kantenschutz sichern
- Regale mit Kippschutz montieren
- Schubladen und Schränke mit Sperren versehen
- Türstopper bzw. Türbremse verwenden, sie bewahren vor eingeklemmten Fingern
- Große Glasflächen aus normalem Fensterglas kenntlich machen, da sie von Kindern meist nicht wahrgenommen werden

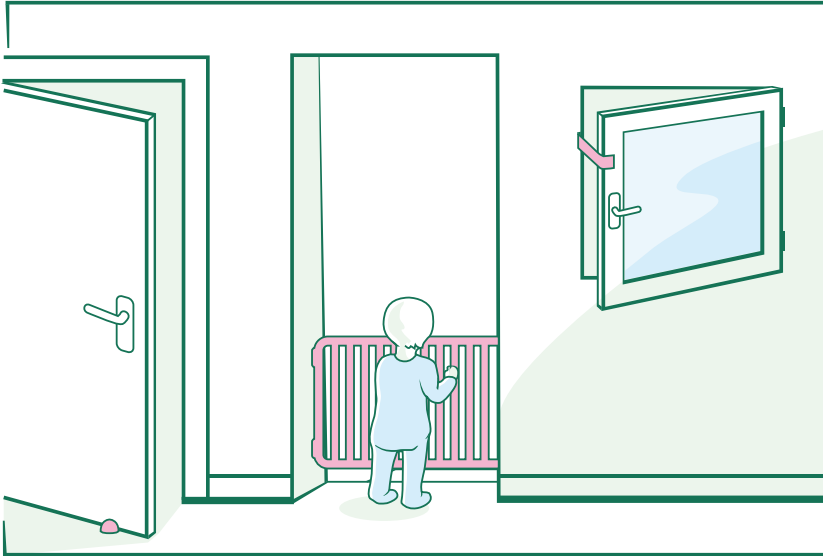


Steckdosen befinden sich für sitzende Kleinkinder genau in Sichthöhe und ziehen somit besonderes Interesse auf sich. Sichern Sie deshalb alle dem Kind zugänglichen Steckdosen durch spezielle Kinderschutzsteckdosen. Wichtig ist eine regelmäßige Kontrolle der Kabel auf Beschädigungen. Achten Sie auch auf einen funktionsfähigen FI-Schutzschalter, der den gesamten Stromkreis bei Auftreten eines Fehlerstroms unterbrechen kann.



„Ich will raus!“

Fenster und Balkontüren unbedingt mit Fenstersperren oder Kindergittern sichern. Diese Vorrichtungen gewährleisten, dass Fenster nur einen Spalt breit geöffnet werden können. Außerdem verhindern sie das ungewollte Zufallen und schützen somit vor eingezwickten Fingern. Als weitere Sicherheitsmaßnahme sollten alle Treppen im Wohnbereich mit einem Treppenschutzgitter ausgerüstet sein.



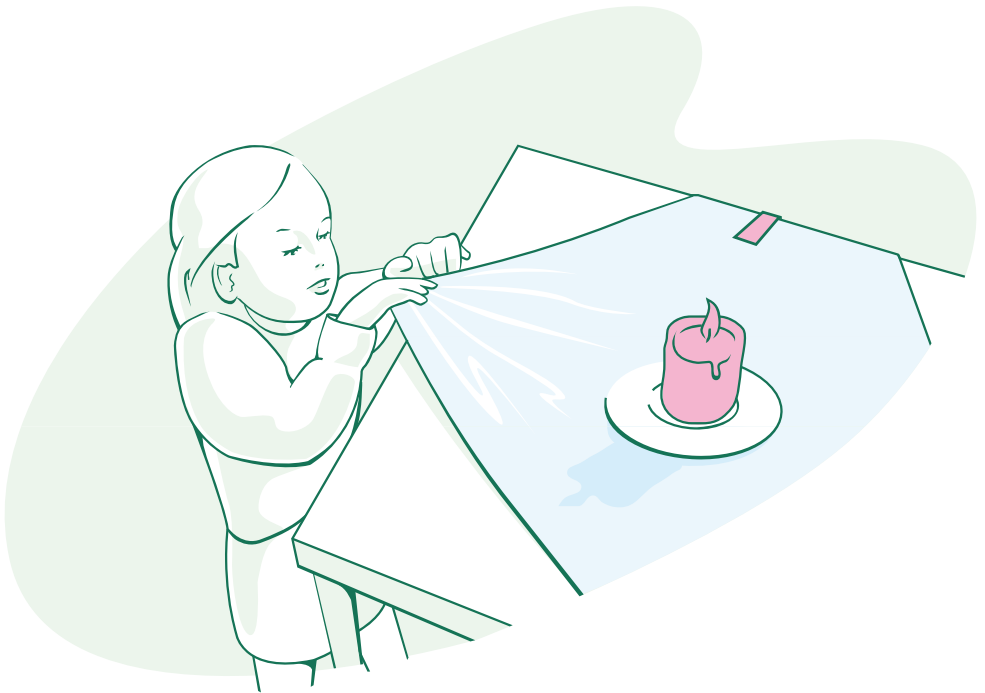
Frische Luft ist für Kinder gut und gesund. Auch im Garten hat Sicherheit oberste Priorität.

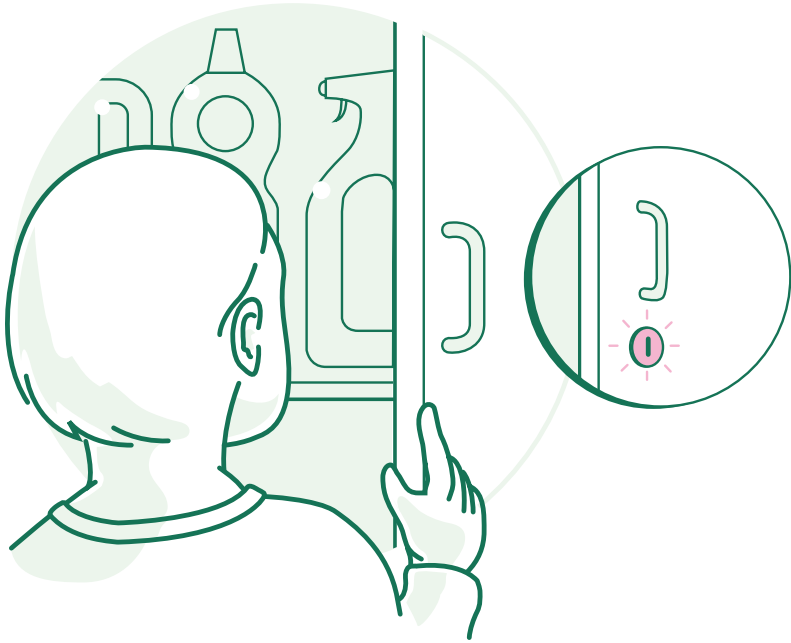
- Gartengeräte außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren
- Offenes Wasser (Biotop, Schwimmbecken, Gartenteich, Regentonne) durch nicht erkletterbaren Zaun, Abdeckungen oder Gitter sichern

Verbrennungen

„Achtung heiß!“

Legen Sie auf offenes Feuer (Kerzen) und elektrische Geräte (Wasserkocher, Bügeleisen) besonderes Augenmerk. Durch Umstoßen oder Herunterziehen können sich Kinder schwere Verbrennungen und Verbrühungen zuziehen. Tischtücher gelten hier als besondere Gefahrenquelle. Daher nach Möglichkeit darauf verzichten oder Tischtuchhalter verwenden. Montieren Sie einen Rauchmelder: Er gibt sofort Alarm, bevor sich ein Brand ausbreiten kann.





„Vorsicht giftig!“

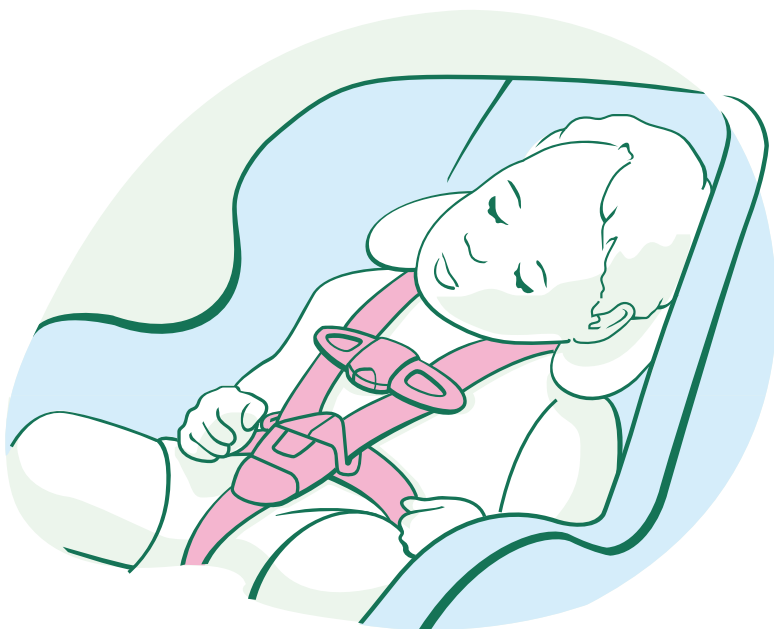
Medikamente und Haushalts-Chemikalien außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

- Von aggressiven Reinigern absehen
- Medikamente gesichert aufbewahren (absperrender Schrank!)
- Auf giftige Pflanzen verzichten

„Auto-Kindersitz ist Pflicht!“

Alle Kinder, die jünger als 14 Jahre und kleiner als 150 cm sind, benötigen einen Kindersitz. Beachten Sie Folgendes:

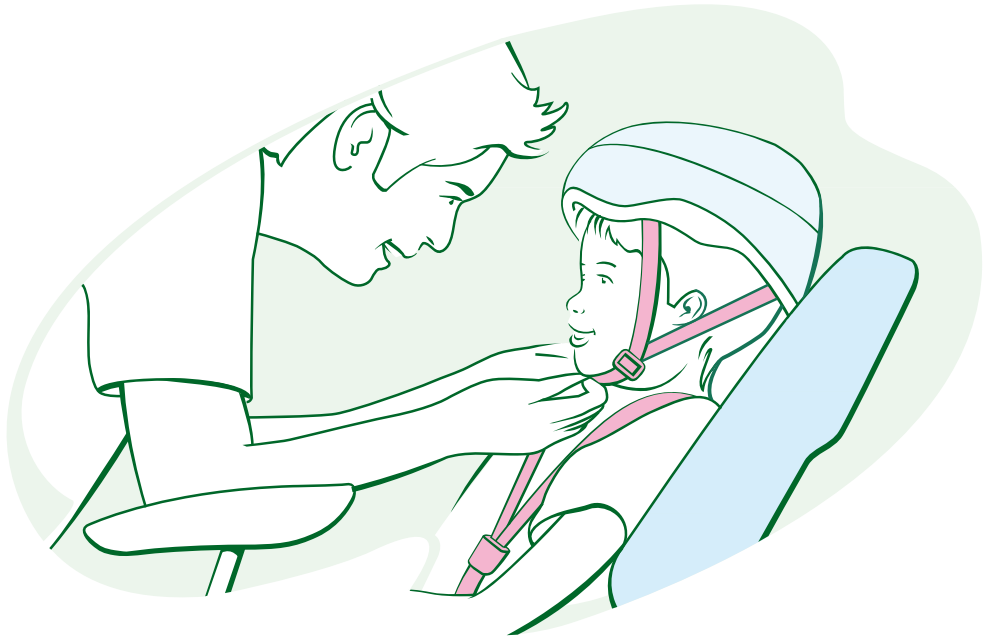
- Passenden Kindersitz für Größe und Gewicht wählen
- Beim Kauf eines Kindersitzes fachmännisch beraten lassen
- Korrekte Montage berücksichtigen



„Nur ein Kind pro Fahrrad!“

Grundsätzlich gilt für den Transport von Kindern: nur ein Kind auf dem Fahrrad. Denken Sie auch daran:

- Den Kindersitz direkt am Rahmen hinter dem Sattel zu montieren
- Höhenverstellbaren Beinschutz und Fixierriemen für die Füße zu verwenden
- Dass das Kind bei jeder Fahrt einen passenden Kinderhelm benützt



Weitere Sicherheitsmaßnahmen

Spielzeug

Meiden Sie sehr kleinteiliges Spielzeug und entfernen Sie kleine Gegenstände, wie z.B. Knöpfe oder Knopfzellen aus der Reichweite des Kindes, da die Gefahr des Verschluckens besteht. Kaufen Sie am besten nur Spielzeug, das mit einem CE-Zeichen, der europäischen Norm, versehen ist.

Laufhilfen

Von so genannten Laufhilfen (Lauferschule, Babywalker, Laufwagen) wird aufgrund des hohen Sturzrisikos dringend abgeraten! Außerdem verlangsamen sie bei Babys die Entwicklung der motorischen Fähigkeiten – anstatt sie zu fördern.



Sicherheits-Checkliste

Badezimmer

Beim Wickeln meines Kindes habe ich alle benötigten Pflegemittel, frische Wäsche usw. griffbereit zur Hand, damit ich mein Kind nicht aus den Augen lasse.

ja nein

Ein Temperaturbegrenzer verhindert, dass Wasser heißer als 38 °C aus dem Wasserhahn rinnt.

ja nein

Mein Kind ist in der Badewanne durch eine rutschsichere Matte vor Stürzen gesichert.

ja nein

Ich kontrolliere die Badewassertemperatur (37 °C bis 38 °C), bevor ich mein Kind in der Wanne bade.

ja nein

Kosmetika und Putzmittel sind vor dem Zugriff meines Kindes sicher aufbewahrt.

ja nein

Medikamente verschließe ich nach Gebrauch wieder in den Arzneischränk.

ja nein

Scheren, Feilen, Rasierklingen u.ä. sind für mein Kind unerschbar aufbewahrt.

ja nein

Küche

Ein Herdschutzgitter verhindert das Herunterziehen von Töpfen und Pfannen und den Griff auf die heiße Herdplatte.

ja nein

Ich drehe zusätzlich die Stiele der Töpfe und Pfannen nach hinten und benutze möglichst nur die hinteren Herdplatten zum Kochen.

ja nein

Mixer, Brotschneidemaschinen u.ä. Küchengeräte räume ich sofort nach Gebrauch, für mein Kind unerschbar, weg.

ja nein

Auch wenn die Verschlüsse „kindersicher“ sind, sperre ich Putzmittel weg.

ja nein

Gefährliche Flüssigkeiten (Reiniger, Kalklöser) verwahre ich immer im Originalbehälter mit Originaletikett auf.

ja nein

Garten

Offenes Wasser (Swimmingpool, Biotop, Gartenteich) ist durch Zaun, Gitter oder eine Abdeckung gesichert.

ja nein

Auto

Ich habe für mein Kind einen auf Gewicht und Größe passenden Kindersitz.

ja nein

Bei jeder Fahrt wird das Kind gesichert.

ja nein

So kindersicher ist meine Wohnumgebung

Fahrrad

Mein Kind hat einen passenden Fahrradhelm. ja nein

Ich achte darauf, dass es den Helm bei jeder Fahrt trägt. ja nein

Auch ich trage beim Radfahren einen Helm, weil ich für meine Kinder ein Vorbild sein will. ja nein

Wohnung

In unserer Wohnung liegen gefährliche Gegenstände, wie Knopfzellen oder Nadeln, nicht offen herum. ja nein

Elektrische Kabel sind sorgfältig an der Wand oder hinter den Möbeln entlang verlegt. ja nein

Wenn wir eine Tischdecke verwenden, ist diese gut durch Tischdecken-Halterungen vor dem Herunterziehen gesichert. ja nein

Schrank- und Schubladensicherungen schützen vor dem Einwickeln der Finger meines Kindes. ja nein

Scharfe Kanten von Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen sind durch Kantenschutz abgerundet. ja nein

Zigaretten/Zigarren, die zu schweren Vergiftungen führen können, Streichhölzer und Feuerzeuge sind außer Reichweite meines Kindes. ja nein

Alle Steckdosen sind vor neugierigen Fingern gesichert. ja nein

Die Fenster in der Wohnung sind so gesichert, dass mein Kind diese nicht selbstständig öffnen kann. ja nein

Sämtliche Regale und Schrankwände sind durch Kippschutz fest an der Wand montiert und können nicht umfallen. ja nein

20 Sicherheitspunkte und mehr

Ich fühle mich bei uns daheim so richtig wohl und sicher aufgehoben. Danke, dass Ihr so umsichtig auf mich schaut, damit ich mich nicht verletze.

10 bis 19 Sicherheitspunkte

Toll, wie viel Ihr schon zu meiner Sicherheit beigetragen habt. Es gibt aber noch einige Gefahrenquellen in der Wohnung/im Haus, die man durch Sicherheitsprodukte schnell ausschalten kann.

Weniger als 10 Sicherheitspunkte

Bitte seid doch so lieb und überlegt, wie wir unser Zuhause noch sicherer gestalten können. Ich will mit Euch sicher leben und spielen.